

Sehr geehrter Herr Minister Deubel,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

Begrüßung

ich möchte Sie alle ganz herzlich zu der Verleihung des Ingenieurkammerpreises Rheinland-Pfalz 2006 begrüßen. Ich muss gleich zu Beginn um Ihr Verständnis bitten, dafür dass es mir nicht möglich ist alle unsere Ehrengäste persönlich zu erwähnen, das würde sicher den Rahmen sprängen. Aber es ist ein positives Signal, dass der Ingenieurkammerpreis 2006 soviel Interesse bei den Vertretern des LSV, den Behörden und Ministerien, den Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen und den Abgeordneten des rheinland-pfälzischen Parlaments ausgelöst hat. Um nur einige zu nennen, als Gast heute unter uns ist

Ehrengäste

Ehrengäste persönlich

- der Fraktionsvorsitzende der SPD im Landtag, Jochen Hartloff
- der Oberbürgermeister der Stadt Bad Kreuznach Andreas Ludwig

Ingenieurkammerpreis „Ein Erfolg!“

- und die Vertreterin unserer Aufsichts-führenden Behörde, dem Wirtschaftsministerium, Frau Dr. Dagmar von Braunschweig

Wir sind froh, dass Sie alle zur Preisverleihung gekommen sind, seien auch Sie ganz herzlich begrüßt und willkommen!

Der Ingenieurkammerpreis Rheinland-Pfalz 2006 hat sich im Verlauf der letzten Monate – wie wir es erwartet hatten - als ein sehr erfolgreiches Projekt gezeigt. Denn wenn man sich alleine nur die Projekte betrachtet, die in die engere Wahl gekommen sind, dann kann man sagen, dass es uns gelungen ist verborgene Schätze zu Tage zu fördern.

Bedeutung der Kammer

Noch viel zu selten stellen Ingenieure ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit vor.

Tatsache ist aber, Ingenieure schaffen die Infrastruktur für das gesellschaftliche Leben.

Die Ingenieurkammer organisiert rund 3000 Ingenieure und mehrere Tausend Mitarbeiter und Auszubildende in Rheinland-

Kriterien des Ingenieur- kammerpreises

Pfalz. Als Bauvorlageberechtigte, Statiker, Sachverständige und Beratende Ingenieure.

Dabei ist das Leistungsspektrum unserer Mitglieder ausgesprochen vielfältig. Es reicht vom Brückenbauer, über den Geotechniker hin zum Vermessungsingenieur, um nur einige wenige zu nennen. In nahezu allen Bauwerken, technischen Anlagen, in jeder Straße und in vielen Dienstleistungen steckt eine ingenieurtechnische Leistung, ein kreativer und innovativer Gedanke, eine pfiffige Problemlösung. Genau diese pfiffigen Lösungen waren auch eine Grundlage für die Bewertung der eingereichten Arbeiten zum Ingenieurkammerpreis Rheinland-Pfalz 2006. Gefragt war ein nicht alltäglicher Ansatz verbunden mit einer bedeutenden Ingenieurleistung. In Schlagworten ein Projekt, das ebenso kreativ, innovativ, wie konstruktiv sein sollte.

Ich glaube einige von Ihnen haben bereits gehört, dass wir heute sowohl den Ingenieurkammerpreis 2006 verleihen, wie

auch einen Sonderpreis. Und ich meine, dass beide Preisträger und beide Projekte die Anforderungen der Auslobung und die der Jury in herausragendem Maße erfüllen. Dazu aber später noch mehr.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen auch einmal allen zu danken, die an der Umsetzung des Ingenieurkammerpreises beteiligt waren. Zum einen der Projektgruppe, die die Auslobung erarbeitet hat und natürlich allen, die ein Projekt eingereicht haben und sich damit auch einer harten Konkurrenz in der eigenen Kammer gestellt haben, sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die eine sehr gute Organisation betrieben haben

Zukunft des Ingenieurkammerpreis

Auch wenn wir uns in der Kammer noch nicht letztendlich entschieden haben was die Zukunft des Ingenieurkammerpreises betrifft, den es in diesem Jahr zum ersten mal gegeben hat, bin ich mir sicher, dass ein solch tolles Projekt weitergeführt werden sollte.

Ingenieurnachwuchs begeistern

Vielleicht werden wir uns um die Gestaltung des nächsten Ingenieurkammerpreises noch einmal intensiv Gedanken machen. Denkbar wäre beispielsweise ein Sonderpreis für Studenten aus ingenieurtechnischen Studiengängen. Das wäre eine Möglichkeit den Ingenieurnachwuchs einmal in den Vordergrund des Interesses zu rücken.

Ingenieurmangel

Denn meine sehr verehrten Damen und Herren, wir laufen stetig auf einen immer stärkeren Ingenieurmangel in Deutschland zu. Und wir müssen junge Menschen wieder für den Ingenieurberuf begeistern. Bereits heute fehlen über 18.000 Ingenieure. Das hat Folgen. Wichtige Stellen in Forschung und Entwicklung bleiben unbesetzt und Fachleute sehen den Wertschöpfungsausfall für unsere Volkswirtschaft bei jährlich 2 Milliarden Euro (*Quelle: VDI-Direktor Dr. Willi Fuchs*).

HOAI

Gerade habe ich von der Bedeutung der Ingenieure für die Gesellschaft gesprochen, insofern lassen Sie uns die Bemühungen um unseren Ingenieur Nachwuchs auch als Gesamt-Gesellschaftliche Herausforderung betrachten. Dazu gehört natürlich auch eine gerechte Entlohnung, sowohl für die angestellten Kollegen, wie auch für die Freiberufler. Eine Anpassung unserer Honorarordnung, der HOAI ist seit 10 Jahren überfällig und gehört auf die politische Tagesordnung.

Übergabe an Minister Deubel

Bevor ich nun das Wort an den Finanz- und Bauminister Professor Deubel übergebe, auf dessen Ansprache ich schon sehr gespannt bin, möchte ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit danken und Sie im Anschluss an diese Veranstaltung zu einem Empfang im Foyer einladen. Sicher bleibt dann noch genügend Raum für viele interessante Gespräche

Vielen Dank!